



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

04 | 2017

DER
HERR
IST
WAHRHAFTIG
auferstanden
— LUKAS 24,34 —

Monatsandacht April

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ - Lukas 24, 4-6

Am ersten Tag der Woche machten sich die Frauen mit wohlriechenden Ölen und Salben auf zum Grab. Ihr Gang ist ruhig und andächtig, im Innersten sitzt der Schrecken jedoch noch tief. Wen besuchen sie da eigentlich? Jesus, den verkündigten Messias, den Friedefürst, Wundervollbringer und Krankenheiler? Oder Jesus, den gescheiterten „Judenkönig“, wie ihn die Römer spöttisch nannten, der zu viel und zu laut seine blasphemischen Worte predigte und dafür nun die Rechnung erhalten hatte? Je näher sie dem Grab kamen, desto sinnloser und unwirklicher wirkten die letzten Monate: Stürme stillen, Brot vermehren, auf dem Wasser gehen und Kranke heilen war für ihn alles kein Problem. Die unendlichen Erwartungen und Hoffnungen in diesen Mann und sein Reich des Friedens waren doch gut begründet, doch jetzt kam sein Tod so schnell und hart, dass es ihnen den Boden unter den Füßen wegzog. Mit dem Tod enden schmerzhaft alle Hoffnungen und Erwartungen. Ein Toter bringt keinen Frieden, vollbringt keine Wunder und heilt keine Kranken. Das erwartete Friedensreich bleibt aus. Sie wollten den verkündigten König salben, nun salben sie einen kalten Leichnam. Im Grab angekommen fanden sie jedoch keinen Leichnam. In die Ratlosigkeit sprechen „zwei Männer in glänzenden

Kleidern“ die Worte dieser Monatsandacht und erweitern dadurch die bereits zahlreichen Titel Jesu um einen Weiteren:

Jesus lebt, er ist der Auferstandene!
Der Titel des Auferstandenen ändert nun alles. Weil dieser Titel wahr ist, sind auf einmal wieder alle anderen Titel wahr: Der Auferstandene ist ein Friedensstifter, Wundervollbringer und Krankenheiler. Alle Erwartungen und Hoffnungen, die vor seinem Tod galten, gelten nun wieder, erweitert durch den Faktor Ewigkeit. Ewiger Frieden, ewiger König, ewiges Leben. Dabei zeigt sich die Andersartigkeit des Reiches Gottes gerade darin, dass ausgerechnet der Tod, der eigentlich für das absolute Ende steht, nun das ewige Leben einleitet. Die Frauen und Jünger hatten etwas ganz Anderes erwartet. Ihr Blick war auf das Weltliche gerichtet: Sie sahen das Ende, nicht den Neuanfang! Die Jünger verstanden es erst, nachdem sich Jesus ihnen zeigte. Als er wieder fort ging hatte sich etwas in ihnen verändert. Der Glaube an Jesu Lebendigkeit trieb die Jünger aus ihren Häusern in die Welt, um die frohe Botschaft zu verkünden. Dort sahen ihre Augen erneut Tod, Gewalt, Hass und sicher auch Enttäuschungen. Doch anstatt aufzugeben war ihr Blick diesmal auf den Lebendigen gerichtet. Sie wussten nun, wo sie ihn suchen mussten.

Der Blick in die Welt kann oft enttäuschen. Tod, Gewalt und Hass nagen an dem Glauben an ein gutes Ende. Doch allem Augenschein zum Trotz glauben wir an einen lebendigen Gott, dessen ewiges Friedensreich im Kommen ist.

M. Höfler
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
und Rektoratsassistent



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

C. Bontzek
G. Breuer
I. Eisenberg
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
E. Rogalla
L. Rudt
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers

Bitte betet auch für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

„Ich weiß, dass der Herr immer bei mir ist.
Ich will nicht mutlos werden, denn er ist an meiner Seite.“

Psalm 16,8

Geburtstage im April

L. Meyer
B. Schüngel (F)
A. Beckmann
H. Milewski (F)
E. Krugmeister
C. Markert
K. Gzella
C. Nowak
M. Philipp
C. Nierhaus
J. Primke
C. Kunzmann
O. Atlas
G. Pellka
E. Wagner
J. Reinecke
I. Raschke

I. Milewski (F)
H. Milewski
R. Huth
W. Schumacher
R. Zibal
J. Kattanek
A. Tewodros (Z)
H. Walde
M. Schnippering (F)
D. Wolde Tarikua (Z)
P. Haas (F)
F. M. Neguse (Z)
D. Lohan
P. Nellessen
S. Mindhoff
H. Abel (Z)
J. F. Rommert (F)

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

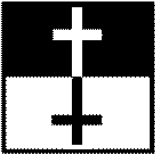
Z. M. Löwe
N. M. Mbenda
L. Rosenbaum
N. Haas
N. A. Wagner

„Geborgen in deinen Händen
komme ich zur Ruhe,
lasse mich fallen, kann loslassen.
Bei dir bin ich sicher, deine Hände
bewahren mich.
Niemand und nichts darf mir schaden,
denn
DU BIST BEI MIR.“

R. Heil

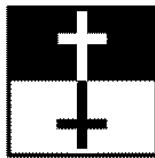


Verstorben



Anfang März 2017 ist E. Köppen nach kurzer Krankheit, im Alter von 88 Jahren gestorben. Schwester Köppen ist 1928 geboren worden. Im März 1947 wurde sie in Herne, Manteuffelstraße, durch Prediger Kupsch getauft. Zu unserer Gemeinde gehörte Schwester Köppen seit 2011, vorher war die Gemeinde Bochum-Hamme ihre geistliche Heimat. Sie stammte aus einer baptistischen Familie und ist von Kindesbeinen an tief verwurzelt in der Gemeinde Bochum-Hamme gewesen. 1954 hat sie ihren Mann J. Köppen geheiratet. Sie haben zwei Söhne miteinander bekommen. Nachdem J. Köppen 2013 starb, lebte Edith als Witwe im gemeinsamen Haus. Nun ist sie heimgegangen. Auf der Trauerfeier am 8. März ist besonders ihre Liebe zur Musik, zum Chorgesang und zur Gemeinde gewürdigt worden. Ihren beiden Söhnen mit ihren Angehörigen wünschen wir als Gemeinde den Segen und die Begleitung Gottes in der Zeit des Abschieds.

Verstorben



Ende Februar 2017 ist R. Geister unerwartet gestorben. Am Tag zuvor hatte er noch zusammen mit seiner Ehefrau E. den Gottesdienst der Immanuelskirche besucht. Bruder Geister ist 1942 geboren worden. Durch Prediger Rodemann wurde er in unserer Gemeinde im Mai 1955 getauft. Zunächst gehörte er aber zur Gemeinde in Bochum-Weitmar. 1968 ist er dann von Bochum-Weitmar an unsere Gemeinde überwiesen worden. Im August 1990 haben R. und E. Geister geheiratet. Nun ist R., völlig überraschend, im Alter von 74 Jahren heimgerufen worden. Die Beisetzung fand unter großer Anteilnahme in Bochum-Wattenscheid statt. Als Gemeinde wünschen wir seiner Frau E. Geister die Hilfe und den Trost unseres guten Gottes.

Danksagung

"Meine Zeit steht in deinen Händen". Unter diesem Wort stand die Feierstunde am 6. März. Der plötzliche Tod meines lieben Mannes R. war für mich ein schwerer Schlag. "Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl, das macht die Seele still und friedevoll". Ich weiß es, aber es fällt mir schwer, es zu begreifen.

Ganz herzlich möchte ich mich bedanken für alle Anteilnahme am Grab und für die schriftlichen Beileidsbekundungen. Wenn mein Herz schwer ist, lese ich sie und spüre die aufrichtige Anteilnahme in euren Worten.

DANK E
E. Geister

100. Geburtstag



O. Jung
geb. im Mai 1917

EINLADUNG ZUM 100. Geburtstag

Liebe Gemeinde,

da ich meinem Gott sehr dankbar bin für viele gute Erlebnisse in meinem langen Leben, möchte ich meinen 100. Geburtstag gerne in und mit meiner Gemeinde feiern. Dies ist aus terminlichen Gründen erst am 14. Mai 2017 möglich. Ich würde mich sehr freuen, wenn alle, die an diesem Sonntag den Gottesdienst besuchen, anschließend zum Mittagessen und zu einer Kaffeetafel in der Kirche zusammenbleiben.

Sehr schön wäre es, wenn meine Gäste das Programm des Nachmittags mit einem fröhlichen oder besinnlichen Beitrag bereichern. Um den Ablauf besser planen zu können, bitte ich, die Beiträge bei M. Sonnenberg anzumelden.

Da ich alles habe, was ich zum Leben brauche, bitte ich euch, mir zu meinem Geburtstag nichts zu schenken (auch keine Bücher oder Blumen), sondern mit einer Spende die Restaurierung der Orgel in unserer Kirche zu unterstützen. Alternativ ist auch eine Kuchenspende für die Kaffeetafel am Nachmittag sehr willkommen. Ich freue mich, wenn ihr euch bis zum 30. April 2017 in die ausgehängte Liste einträgt.

Viele Grüße
O. Jung



Termine im April

01	Sa	Ratstagung des Landesverbandes NRW in Gummersbach 11.00 Uhr: Gemeindeunterricht (klassisch) 14.00 – 18.00 Uhr: Frühjahrsputz in der Immanuelskirche 20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister
02	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „Sieben Wochen ohne sofort – nicht sofort drauflospoltern“ Moderation: M. Reinecke, Predigt: R. Hentschel Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
03	Mo	20.00 Uhr: Frauengesprächskreis bei C. Mogge
04	Di	20.00 Uhr: Probe des gemischten Chores
05	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
06	Do	
07	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT: Osterspecial
08	Sa	
09	So	10.00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst mit dem gemischten Chor, dem Instrumentalkreis und S. Uecker als Solisten: „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy Moderation: J. Wendt, Predigt: R. Hentschel Thema: „Sieben Wochen ohne sofort – nicht sofort aufgeben“ 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
10	Mo	18.00 Uhr: Passionsandacht im 2. OG, mit R. Hentschel
11	Di	18.00 Uhr: Passionsandacht im 2. OG, mit R. Hentschel
12	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde 18.00 Uhr: Passionsandacht im 2. OG, mit R. Hentschel
13	Do	18.00 Uhr: Passionsandacht/Abendmahl im 2. OG, mit R. Hentschel
14	Fr	10.00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst Moderation: noch offen, Predigt: R. Hentschel
15	Sa	Kein Gemeindeunterricht (Ferien) 15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister



16	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ostersonntag: „Gottes Zeit feiern“ Moderation: noch offen, Predigt: R. Hentschel 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
17	Mo		
18	Di		
19	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
20	Do		
21	Fr	Keine Jungschar, kein POTT (Ferien)	
22	Sa		
23	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: S. Pimke, Predigt: C. Rommert 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
24	Mo		
25	Di	20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung 20.00 Uhr: Probe des gemischten Chores	
26	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
27	Do	13.00 Uhr: Senioren-Mittag „Der fröhliche Mittagstisch“	
28	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT	
29	Sa	11.00 Uhr: Gemeindeunterricht: „Aktion Pesach“ 18.00 Uhr: Gemeindeabend „Islam und Demokratie“ mit M. Kisskalt	
30	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: S. Janssen, Predigt: M. Kisskalt 14.00 Uhr: Hochzeit von C. Schnabel und J. Kosnider in der Immanuelskirche 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 07. Mai 2017
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Der Winterspielplatz

Am 14.3. war der letzte Winterspielplatz für diese Saison. Mit durchschnittlich mehr als 50 Kindern war er wieder sehr gut besucht. Insgesamt haben in dieser Zeit schätzungsweise 300 Familien die Immanuelkirche als wunderbaren Ort erlebt. Die vielen positiven Rückmeldungen gaben dem Mitarbeiterteam immer wieder Energie, gerade dann, wenn die Besetzung knapp war. Für die nächste Saison wünschen wir uns noch mehr Men-



schen, die sich von dieser Arbeit begeistern lassen!

Für das Team des Winterspielplatzes
B. Himmelsbach

Frühling in der Kita

*„Immer wieder kommt ein neuer Frühling,
immer wieder kommt ein neuer März.
Immer wieder bringt er neue Blumen,
immer wieder Licht in unser Herz.“
(R.Zuckowski)*

Frühling!

Die Vögel wecken uns morgens - ist wird hell und warm.

Sonne! - Blumen, die ihre Köpfe aus der Erde strecken und helles Grün!

Auch in unseren Gruppen ist der Frühling sicht- und spürbar angekommen.

Frühlingslieder klingen durch die Räume; Blumen, Schmetterlinge, Marienkäfer werden gebastelt und damit die Gruppe dekoriert, Kresse gesät, Eier bemalt, Vögel beobachtet...

Also bei uns ist er da, der Frühling. Die Sonne lockt raus, auch ohne Re-

genjacke und Matschhose! Juchuu!

Aufblühen, draußen und drinnen. Auch unsere Kinder blühen auf. Es ist schön zu beobachten, wie mutig viele Kinder werden. Die "Stammgruppe" wird verlassen, Neues erobert. So hört man nun öfters: "ich gehe mal in die ... Gruppe zum Spielen!" oder "Dürfen wir allein in der Lesecke sein?".

Evangelisch-Freikirchliche Kindertagesstätte
Bunte Arche

Die "Kleinen" bringen zu zweit den Essenswagen in die Küche oder sprechen mutig Erzieher aus anderen Gruppen an. Ich weiß, wer ich bin und ich weiß was ich kann, was ich mir zutraue.

Das ist wachsen!

Auch freuen uns sehr auf das vor uns liegende Osterfrühstück, welches immer näher rückt. Hierbei werden wir mit Kindern, Eltern, und Ge-

schwisterkindern gemeinsam Zeit verbringen. Natürlich mit einem ausführlichem Frühstück, einer Eiersuche und weiteren Aktionen.

Spätestens hier wird das Aufblühen für alle spür- und sichtbar! Lassen sie sich davon anstecken!

Mit lieben Grüßen
aus der "Bunten Arche",
C. Kolodzie und Team

Die Infoseiten

Nicht vergessen: Frühjahrsputz am 01. April 2017

Im Gemeindehaus haben sich so einige Aufgaben angesammelt. Daher laden wir alle ein, am Samstag, 01. April von 14-18 Uhr mit anzupacken. Es gibt einiges aufzuräumen, zu putzen, zu säubern und auch im Außengelände warten so einige Dinge auf Erledigung. Herzliche Einladung auch an alle, die "nur" eine Stunde dabei sein können, oder die Helfer mit belegten Brötchen/Kuchen erfreuen wollen!

Eine Liste mit Aufgaben hängt am Infobrett aus. Natürlich dürfen diese Aufgaben auch vorher erledigt werden, wenn ihr am 01. April keine Zeit habt. ;-)

Euer Reinigungs- und Hausmeisterteam

10.04. bis 13.04.2017

Herzliche Einladung zu Passionsandachten

die jeweils 18.00 Uhr im 2.OG des Gemeindehauses stattfinden. Mit Musik und Meditation lassen wir die überlieferten Geschichten der Passion Christi auf uns wirken. Am Donnerstag, den 13.04. feiern wir Abendmahl miteinander.

Pastor im Urlaub

Vom 17.04. bis zum 23.04. hat unser Pastor R. Hentschel eine Woche Urlaub. Bitte wendet euch während dieser Woche in allen dringenden Gemeindeangelegenheiten an unsere Ältesten.

Vorankündigung für Mai

Bitte beachten: Da am Samstag, 13.05.2017 der Frauentag in der Immanuelskirche stattfindet, fällt die Frauenstunde am Mittwoch, 10.05.2017 aus.

Der Arbeitskreis Frauen im Landesverband NRW lädt ein:

Seminartag für Frauen

13. Mai 2017

10-16 Uhr EFG Immanuelskirche, Hermannshöhe 19 -23

Thema: „Du machst mich fertig!- da muss sich etwas ändern!“

Referentin: Tamara Hinz

Der Seminartag lädt ein, das eigene Leben zu reflektieren, sich gemeinsam mit anderen Frauen für die Zukunft inspirieren und dabei von Gott beschenken zu lassen.

Teilnehmerbeitrag: 15 Euro, inkl. Mittagessen und Nachmittagskaffee

Anmeldung: bitte bis zum 30.04.2017 bei Mona Kuntze

Email: mona.kuntze@landesverband-nrw.de

Tel. 02924/ 309020

Sport im GJW-NRW

Sport ist dein Leben. Du magst Herausforderungen. Du hast Spaß am Mannschaftssport. Dann nimm deine Freunde mit und melde dich an beim

GJW-Volleyballturnier am 06.05.2017 in Wuppertal

Du solltest eine gemischte Mannschaft mit mindestens 2 Frauen stellen. Es geht um den Spaß und um die Leidenschaft. Es geht um den einen Punkt, der über Sieg oder Niederlage entscheidet...

Infos und Anmeldung: www.gjw-nrw.de/freizeiten-events/sport/

Seminar zum Thema: Islam und Demokratie

Dass der Islam mit unserer demokratischen Gesellschaft nicht vereinbar ist, davon geht man allgemein aus. Zu diesem falschen Schluss kommt man besonders aufgrund der massiven negativen Berichterstattung in den Medien, die fast nur von den extremistischen Flügeln des Islam und ihren Gewalttaten berichten.

Doch ist es zu kurz gegriffen, den Islam nur starr als rückwärtsgewandtes, antidemokratisches Gebilde zu begreifen. Im Koran und in der islamischen Geschichte gibt es auch gute Anknüpfungspunkte für freiheitlich-demokratisches Denken und Leben.

So ist es wichtig, die Diversität im Islam und unter den Muslimen wahrzunehmen

und die vielen gemäßigten Muslime in ihrer Bereitschaft zur konstruktiven Mitwirkung in unserer Gesellschaft zu fördern.



Termin: Samstag, 29. April 2017, 18 Uhr

Referent:

Prof. Dr. M. Kißkalt lehrt Missionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal und ist auch deren Rektor.

Seit seines Theologiestudiums in Erlangen, Tübingen, Hamburg und Berlin ist er im Gespräch mit Muslimen, verstärkt dann auch während seiner vierjährigen Tätigkeit als Missionar in Kamerun und aktuell im Rahmen seiner Lehr- und Forschungstätigkeiten in Berlin.

Geschichten vom Missionsfeld: Äquatorialguinea

Wie werden Träume wahr?

Ich bin zum ersten Mal in meinem Leben in Äquatorialguinea. Das Land liegt am Äquator. Das kann sich jeder denken. Viel mehr weiß ich über das

Nachbarland von Kamerun auch nicht. Es ist heiß. Grün. Und abgesehen von ein paar unwirklichen Palästen scheint das Leben einfach zu sein.

Wir fahren mit dem Auto auf dem kontinentalen Teil des Landes von dem Ort Bata am Meer nach Evinayong im Landesinneren. Wir - das sind die spanische EBM INTERNATIONAL-Missionarin M. Nombela, unser Regionalrepräsentant M. Kadjio, der junge Leiter der einheimischen Baptistenkirchen Pastor Elias und ich.

Während der zweistündigen Autofahrt reden wir über alle möglichen Dinge, die uns in den letzten Tagen beschäftigt haben: Wie kann man die Verantwortung für die Schulen komplett und konsequent in die Hand von einheimischen Leitern geben? Wie können wir als Mission weiter die Kirchen und Leiter stärken? Wie gehen wir mit der Situation um, dass wir keine Missionare für das Land finden und dass es für Deutsche auch so schwierig ist, ein Visum, geschweige denn eine Arbeitserlaubnis, zu bekommen?

Mir raucht der Kopf. Es ist so heiß. Mein Spanisch ist so schlecht. Und die Herausforderungen sind so groß. Es liegen Tage hinter mir, an denen ich ständig überlegt habe, was die richtige Idee, der richtige Rat oder auch der richtige Moment zum Schweigen ist. Auf dieser Autofahrt stelle ich der Missionarin M. eine einfache Frage: „Was ist eigentlich dein Traum?“

Auf die Antwort muss ich nur ein paar Sekunden warten: „Ich wünsche mir,

dass junge Mädchen durch meine Arbeit und mein Vorbild lernen, dass sie etwas im Leben erreichen können, wenn sie zur Schule gehen und einen Beruf lernen.“

Und inmitten von allen Überlegungen bin ich dann gleichzeitig stolz und beschämt, dankbar und persönlich herausgefordert. An der Schule in Evinayong, wo M. leitend mitarbeitet, gehen mehr als 300 Kinder in die Grundschule und viele Menschen aus der Gemeinde haben dort Arbeit gefunden.

Die Gemeinde und die Schule benutzen für ihre Veranstaltungen ein gemeinsames Gelände. Ungefähr die Hälfte der Kinder sind Mädchen. Täglich erleben sie, wie M. sich hier einbringt und wie begeistert sie von Jesus, den Menschen und ihrer Arbeit ist. Sie erleben diese junge starke alleinstehende Frau, die um die halbe Welt reist und in einem fremden Land lebt. Sie hat eine Arbeit, von der sie gut leben kann; sie kann Auto fahren und trägt ständig ein Lachen auf dem Gesicht. M. inspiriert mit ihrer offenen, mutigen, herzlichen und fröhlichen Art.

Ich bin überzeugt davon, dass viele dieser jungen Schülerinnen ihren Müttern abends erzählen, wie sehr sie diese spanische Missionarin mögen. Und wahrscheinlich wünscht sich manche Mutter für ihre Tochter, dass sie einmal so selbstbestimmt wie M.

leben kann. Und ich bin überzeugt davon, dass dieser Wunsch für viele Töchter in Evinayong wahr wird – weil M. sie an jedem neuen Tag mit einem Lachen begrüßt.

Ich bin persönlich begeistert von den Kindern in Evinayong, ihrer Fröhlichkeit und ihrem Willen zu lernen und dem Mut das Leben zu leben. Ich bin mehr denn je überzeugt davon, wie

wichtig Bildung für das Leben ist. Ich bin dankbar für die Möglichkeiten, die wir haben und ich wünsche mir, dass wir durch unsere missionarische Arbeit immer mehr Kindern helfen können, die Grundlage für eine selbstbestimmte und gute Zukunft zu legen.

M. Dichristin





IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de

Allgemeines

Sprechstunden mit Pastor R. Hentschel nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Das Gemeindebüro kann zur Zeit leider nicht besetzt werden.

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf	
Fußball	ab 16 Jahre	Montag	20.00 Uhr
Gemeindeunterricht	Termin nach Absprache	Samstag	11.00 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
Probe Anbetungsteam		Mittwoch	19.30 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag	09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag	16.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.
Alle Informationen gibt es auch unter www.immanuelskirche-bochum.de.

Pastor:	R. Hentschel r.hentschel@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	J. Menne j.menne@immanuelskirche.org
Studentenwohnheim:	Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt www.king-haus.de oder www.parks-haus.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Gestaltung:	C. Hentschel c.hentschel@immanuelskirche-bochum.de
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Mai“ : 23.04.2017